

Resultateübersicht

Schwimmen: EM in Rom (ITA)

**Finals Männer**  
100 m Brust: 1. Nicolo Martinenghi (ITA) 58,26. 2. Federico Poggio (ITA) 58,98. 3. Andrius Sidlauskas (LTU) 59,50.

50 m Delfin: 1. Thomas Ceccon (ITA) 22,89. 2. Maxime Grosset (FRA) 22,97. 3. Diogo Matos Ribeiro (POR) 23,07

**Finals Frauen**  
100 m Crawl: 1. Marrit Steenbergen (NED) 53,24. 2. Charlotte Bonnet (FRA) 53,62. 3. Freya Ann Alexandra Anderson (GBR) 53,63. - **Ferner:** 8. Maria Ugolkova (SUI) 54,92.

800 m Crawl: 1. Simona Quadarella (ITA) 8:20,54. 2. Isabel Marie Gose (GER) 8:22,01. 3. Merve Tuncel (TUR) 8:24,33.

200 m Rücken: 1. Margherita Panziera (ITA) 2:07,13. 2. Katie Shanahan (GBR) 2:09,26. 3. Dora Molnar (HUN) 2:09,73.

**Mixed**  
4x100 m Lagen: 1. Niederlande (Kira Toussaint, Arno Kamminga, Nyls Korstanje, Marrit Steenbergen) 3:41,73. 2. Italien 3:43,61. 3. Grossbritannien 3:44,69.

Rad Bahn: EM in München (GER)

Männer

Teamverfolgung (4000 m/20 Runden): 1. Frankreich (Thomas Denis, Quentin Lafargue, Benjamin Thomas, Valentin Tabellion). 2. Dänemark. 3. Grossbritannien. - **Ferner:** 5. Schweiz (Claudio Imhof, Valère Thiébaud, Simon Vitzthum, Alex Vogel). - **Haupttrunde:** Schweiz 3:56,677 s. Polen 4:01,497. - **Final:** Frankreich 3:50,507 s. Dänemark 3:51,692. - **Um Platz 3:** Grossbritannien 3:54,373 s. Deutschland 3:55,841.

Punktverfahren (40 km): 1. Benjamin Thomas (FRA)135. 2. Robbe Ghys (BEL) 123. 3. Vincent Hoppezak (NED) 113. - **Nicht im Ziel:** Dominik Bieler (SUI).

Teamsprint: 1. Niederlande (Harrie Lavreysen, Roy Van Den Berg, Jeffrey Hoogland). 2. Frankreich. 3. Grossbritannien.

Frauen

Teamverfolgung (4000 m/20 Runden): 1. Deutschland (Lisa Brennauer, Franziska Brausse, Lisa Klein, Mieke Kröger). 2. Italien. 3. Frankreich. - **Ferner:** 7. Schweiz (Michelle Andres, Fabienne Buri, Léna Mettraux, Aline Seitz). - **Haupttrunde:** Niederlande 4:22,889 s. Schweiz, überundet. - **Final:** Deutschland 4:10,872 s. Italien 4:11,571. - **Um Platz 3:** Frankreich s. Grossbritannien, überundet.

Scratch (10 km): 1. Anita Stenberg (NOR). 2. Jessica Roberts (GBR). 3. Nikola Wielowska (POL). - **Ferner:** 7. Aline Seitz (SUI).

Teamsprint: 1. Deutschland (Emma Hinze, Pauline Grabosch, Lea Sophie Friedrich, Lisa Klein). 2. Niederlande. 3. Polen.

Rad BMX: EM in München (GER)

BMX-Freestyle

Frauen: 1. Ivetta Miculycova (CZE) 80,00 Punkte. 2. Kim Lea Müller (GER) 78,60. 3. Laury Perez (FRA) 78,20. - **Ferner:** 5. Nikita Ducarroz (SUI) 68,20. 8. Charlotte Worthington (GBR/OS-1./Qualifikationsiegerin) 13,10.

Triathlon: EM in München (GER)

Frauen

Olympische Distanz (1,5 km Schwimmen/40 m Rad/10 km Laufen): 1. Non Stanford (GBR) 1:52:10 Stunden. 2. Laura Lindemann (GER) 0:09 Minuten zurück. 3. Emma Lombardi (FRA) 0:12. 4. Nina Eim (GER) 0:41. 5. Cassandre Beaugrand (FRA) 0:55. 6. Julie Derron (SUI) 1:00. - **Ferner:** 21. Cathia Schär (SUI) 4:53. 34. Nora Gmür (SUI) 7:37.

Tennis: Turniere im Ausland

Montreal (CAN)

ATP-1000-Turnier (6573785 Dollar/Hart). Viertelfinals: Hubert Hurkacz (POL/8) s. Nick Kyrgios (AUS) 7:6 (7:4), 6:7 (5:7), 6:1. - **Achtelfinals:** Félix Auger-Aliassime (CAN/6) s. Cam Norrie (GBR/9) 6:3, 6:4. Pablo Carreño Busta (ESP) s. Janik Sinner (ITA/7) 6:2, 6:4. Hurkacz s. Albert Ramos-Viñolas (ESP) 6:7 (6:8), 6:2, 7:6 (7:3). Kyrgios s. Alex De Minaur (AUS) 6:2, 6:3.

Toronto (CAN)

WTA-1000-Turnier (2697250 Dollar/Hart). Achtelfinals: Belinda Bencic (SUI/12) s. Garbiñe Muguruzza (ESP/8) 6:1, 6:3. Beatriz Haddad Maia (BRA) s. Iga Swiatek (POL/1) 6:4, 3:6, 7:5. Karolina Pliskova (CZE/14) s. Maria Sakkari (GRE/3) 6:1, 6:7 (9:11), 6:3. - **Viertelfinal:** Simona Halep (ROU/15) s. Cori Gauff (USA/11) 6:4, 7:6 (7:2).

Eishockey: U20-WM in Edmonton (CAN)

Schweizer chancenlos gegen die USA

Das Schweizer U20-Team an der Eishockey-Junioren-WM in Edmonton kassierte mit 1:7 gegen die USA im zweiten Spiel die zweite Niederlage. Schon unmittelbar vor der WM in einem Testspiel blieben die Schweizer gegen das USA-Team chancenlos. Diesmal hielten sie bis zur 32. Minute ein 1:1, kassierten danach aber in den letzten acht Minuten des zweiten Abschnitts vier Gegentore. Sechs der sieben US-Tore bis zum bitteren Ende gingen auf das Konto der ersten amerikanischen Sturmlinie. Das Schweizer Tor zum zwischenzeitlichen 1:1-Ausgleich erzielte Joel Henry (GCK Lions) mit einer feinen Einzelleistung. Gegen Deutschland und Österreich spielten die Schweizer Junioren in den nächsten Tagen um den Viertelfinaleinzug.

Para-Sport, Rad: WM in Kanada

Silber für Rigling, Bronze für Stöckli

An den Para-Rad-Weltmeisterschaften in Kanada holte die St. Gallerin Sandra Stöckli im Zeitfahren in ihrem ersten Rennen die erste Schweizer Medaille. Die Hand-Bikerin gewinnt Bronze. Später gewann die Zürcher Para-Cyclerin Flurina Rigling ebenfalls im Zeitfahren die Silbermedaille. Sie musste sich einzig der Deutschen Maïke Hausberger um 38 Sekunden geschlagen geben.

Rudern: EM in München (GER)

Gmelin muss EM wegen Corona aufgeben

Die Schweizer Skiff-Ruderin Jeannine Gmelin muss sich bei der EM zurückziehen. Nach einem positiven Coronatest kann die Medaillen-Kandidatin heute nicht zum Halbfinal antreten. «Ich fühlte mich gestern (am Donnerstag) nicht ganz auf der Höhe, weshalb ich einen Test machte. Dieser war negativ. Um sicher zu gehen, testete ich mich heute nochmals, und diesmal war ich positiv», sagt Gmelin am Telefon der Nachrichtenagentur Keystone-SDA. «Ich machte zwei Jahre alles, um mich nicht in Gefahrensituationen zu begeben. Von daher fühlt es sich im Moment wie ein schlechter Scherz an.» Während des Vorlaufs am Donnerstag verspürte Gmelin noch keine Anzeichen, dass etwas nicht in Ordnung ist. In der Nacht hatte sie dann «wahrscheinlich» Fieber, nun leidet sie noch an Erkältungssymptomen.

# FL-Duett Büchel/Klauser zog mit Bestleistung ins EM-Finale ein

**Artistic Swimming** Toller Erfolg für die beiden Juniorinnen Nadina Klauser und Noemi Büchel. Bei ihrer Premiere an der Elite-EM in Rom erzielten sie beim Vorkampf im «Duett free» mit 78.5333 Punkten eine persönliche Bestmarke und zogen als Elfte ins heutige Finale ein. Leila Marxer belegte im Solobewerb Rang 14.

VON ROBERT BRÜSTLE

Im vergangenen Mai feierte das Liechtensteiner Artistic-Swimming-Trio Leila Marxer, Nadina Klauser und Noemi Büchel, das bis dahin immer der Kategorie Junioren zugeteilt war, beim World-Series-Event in Athen seine Premiere auf der grossen Elite-Bühne. Und diese fiel überzeugend aus: In Griechenland gab es die Ränge 8 (Solo, Marxer) und 10 (Duett, Marxer und Büchel). Klauser war als Reservistin gemeldet.

Die nächste Premiere

Nun stand mit der Europameisterschaft in Rom die nächste Premiere auf Elite-Ebene an. Das Liechtensteiner Team mit Trainerin Chiara Carmingnato sowie Nadina Klauser und Noemi Büchel (Duett) und Leila Marxer (Solo) reiste bereits am Montag Richtung Italien und war gut vorbereitet. «Wir hatten eine intensive dreiwöchige Vorbereitung, unter anderem in Verona», sagte Carmingnato. «Wir haben dabei die Trainingsbelastung schrittweise erhöht, um uns an das hohe Niveau an der EM heranzutasten und für die Elite-Premiere an kontinentalen Titelkämpfen gerüstet zu sein.» Ziel sei es, sich in Rom an die Eliteklasse anzunähern. «Nadina und Noemi sind ja noch Juniorinnen.»

Weiter verbessert

Und die beiden 17-jährigen konnten wie schon bei der Junioren-EM im spanischen Alicante Ende Juni, als sie sich im «Duett free» unter 20 teilnehmenden Nationen für das Finale qualifizierten und dort mit neuer persönlicher Karriere-Bestmarke von 77.900 Punkten starke Neunte wurden, auch bei der Elite überzeugen. Gestern stand in Rom der Vor-



Nadina Klauser, Leila Marxer und Noemi Büchel an der Elite-Europameisterschaft in Rom. (Foto: ZVG)

kampf im «Duett free» auf dem Programm. Hier ging es für Nadina Klauser und Noemi Büchel darum, das tolle Ergebnis von der Junioren-EM in Spanien zu bestätigen. «Da wir aber auf viele harte Konkurrentinnen treffen, die bereits an der letzten Olympiaqualifikation teilgenommen haben, wollen wir uns platzierungsmässig nicht unter Druck setzen», so Chiara Carmingnato. «Wir konzentrieren uns vor allem auf eventuelle Korrekturen beim Programm und wollen dabei unsere Leistungen einfach weiter verbessern.» Und dies gelang dem FL-Duett eindrücklich. Klauser/Büchel schraubten in Italiens Hauptstadt ihre persönliche Bestmarke mit 78.5333 Punkten nochmals nach oben und belegten den elften Rang. Somit qualifizierten sie sich für das heutige Finale der besten zwölf Teams. Ein grosser Erfolg für die beiden Juniorinnen, liessen sie doch

gleich sieben Nationen hinter sich. Den Vorkampf im «Duett free» gewann die Ukraine (94.3667) vor Österreich (92.6000) und Italien (90.6667).

Leila Marxer auf Rang 14

Nach Nadina Klauser und Noemi Büchel wurde es gestern auch für Leila Marxer im Solobewerb (technische Kür), der gleich als Finale ausgetragen wurde, ernst. Und hier hiess das Ziel 75.000 Punkte. «Das ist eine realistische Vorgabe, aber aufgrund der komplexen Elemente nicht einfach zu erreichen», wusste die Trainerin. «Hinzu kommt, dass Leilas Vorbereitung im Mai und Juni wegen ihrer LAP-Prüfungen etwas lückenhaft war.» Und dies schlug sich dann auch in Rom nieder. Marxer erreichte 70.0434 Punkte und belegte unter 20 Teilnehmerinnen den 14. Rang. Für Leila Marxer ist die EM damit beendet.

Gold holte sich im Solobewerb (technische Kür) gestern die favorisierte Ukrainerin Marta Fiedina mit 92.6394 Punkten. Silber ging an die Italienerin Linda Cerruti (90.8839), Bronze an die Österreicherin Vasiliki Alexandri (90.0156). Die Schweizerin Ilona Fahrni wurde Achte (80.3979).

Italiener gewinnt Männer-Premiere

Der Italiener Giorgio Minisini ist der erste Artistic-Swimming-Europameister in einem Einzel-Event nur für Männer. Der 26-Jährige setzte sich in Rom in der technischen Kür vor Fernando Diaz aus Spanien und dem Serben Ivan Martinovic durch. Die drei waren vor einem begeisterten Publikum im Foro Italico die einzigen Teilnehmer. Bei der Europameisterschaft in der italienischen Hauptstadt fand erstmals bei grossen Titelkämpfen ein Wettkampf nur für Männer statt.

## Julia Weissenhofer mit guter EM-Premiere

**Kunstturnen** Julia Weissenhofer belegte bei ihrer Premiere an der Junioren-Europameisterschaft in München (GER) im Mehrkampf (gleichzeitig Qualifikation für die Gerätefinals) mit guten 44.332 Punkten unter 76 Teilnehmerinnen Platz 42.

Die Olympiahalle in München ist derzeit Schauplatz für die zukünftigen Stars des europäischen Turnsports. Neben den Europameisterschaften der Elite werden auch die kontinentalen Titelkämpfe der Junioren und Juniorinnen ausgetragen, die ebenfalls im Rahmen der European Championships Munich 2022 stattfinden. Wie bei der Elite geht es auch beim Nachwuchs um Medaillen im Mehrkampf und Mannschaftswettbewerb sowie einzeln an den Geräten. Mit dabei bei der Junioren-EM in München ist auch Julia Weissenhofer. Für die 14-jährige Eschnerin ist es bereits das zweite Highlight in diesem Jahr. Vor zwei Wochen nahm sie auch am European Olympic Youth Festival (EYOF) in Banska Bystrica teil. Der Event in der Slowakei war ihr erster internationaler Wettkampf und auch für das Land Liechtenstein eine Premiere. Erstmals präsentierte sich eine FL-Kunstturnerin auf der internationalen Bühne. Ebenfalls Neuland war für Weissenhofer, dass auf einem Podium geturnt wurde. «Man muss sich dabei schon umstellen, da sich die Geräte einfach anders anfühlen», berichte-



Julia Weissenhofer mit ihrem Trainer Johannes Schmid. (Foto: ZVG)

te ihr Trainer Johannes Schmid, der seinen Schützling auch in München betreut. Für die junge Liechtensteinerin resultierten am EYOF im Mehrkampf 41.600 Punkte, was ihr Rang

52 einbrachte. «Insgesamt war der Wettkampf okay», sagte Weissenhofer nach ihrem Einsatz in der Slowakei. An ihre kurz zuvor an den Schweizer Meisterschaften in Mont-

reux erreichten 44.800 Punkten kam sie damit nicht ganz heran.

Weissenhofer mit gutem Wettkampf

Diese Marke hatte sie nun bei der Premiere an der Junioren-EM in München im Visier. Und der Mehrkampf, der auch als Qualifikation für die Gerätefinals (Top 8) galt, gelang ihr sehr gut. Die Eschnerin kam gesamthaft auf 44.332 Punkte, was ihr unter 76 Klassierten den 42. Rang einbrachte. Beim Sprung erreichte sie mit 11.733 den 26. Platz, beim Stufenbaren (10.266) wurde sie 53., beim Schwebalken resultierten 10.866 Punkte (Rang 54) und beim Bodenturnen reihte sie sich mit 11.200 Punkten auf Platz 67 ein. Insgesamt also ein starkes Debüt von Weissenhofer auf der grossen EM-Bühne.

Gold für Helen Kevric

Gold im gestrigen Mehrkampf sicherte sich die Deutsche Helen Kevric mit insgesamt 52.932 Punkten. Silber ging an die Rumänin Amalia Ghigoarta (51.432), Bronze an Viola Pierazzini (50.099). Bestklassierte Schweizerin war Lou-Anne Citherlet mit 47.398 Punkten. (rob)